

**Anti-Piraten-Einsatz**

28. Januar 2012, 14:48 Uhr

**Versorger "Berlin" nach Somalia ausgelaufen**

Das größte Schiff der Deutschen Marine, die "Berlin", ist am Sonnabend vom Heimatstützpunkt Wilhelmshaven zum Anti-Piraten-Einsatz vor der Küste Somalias ausgelaufen. Der Einsatzgruppenversorger beteiligt sich erstmals an der EU-Operation "Atalanta".



Vor Afrika werden auch deutsche Schiffe von Piraten bedroht.

Die 230-köpfige Besatzung soll am Horn von Afrika die Fregatte "Lübeck" ablösen. Die "Berlin" hat ein Rettungszentrum zur medizinischen Versorgung mit den Möglichkeiten eines Kreiskrankenhauses an Bord. Mit dabei sind auch Fachärzte, ein Rechtsberater, Feldjäger und Dolmetscher sowie zwei Hubschrauber. Das 174 Meter lange Schiff wurde im April 2001 in Dienst gestellt.

**EU-Schiffe sollen Seewege freihalten**

Der Flotteneinsatz "Atalanta" soll die Seewege sichern, die für die humanitäre Versorgung der somalischen Bevölkerung durch das

Welternährungsprogramm wichtig sind. Vor Somalia treiben seit Jahren Piraten ihr Unwesen und kapern immer wieder Schiffe.

**"Berlin" ist für Somalia-Einsatz als Kampfschiff unterwegs**

Die "Berlin" geht nach Angaben ihres Kapitäns Martin Waldmann nicht als Versorger, sondern als Kampfschiff in den Einsatz. "Die Versorgung anderer Schiffe ist eine Nebenaufgabe", sagte Waldmann.

Quelle: <http://www.radiobremen.de/nachrichten/gesellschaft/gesellschaftmissionatalanta100.html>